



FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ (FLS)
FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)
FONDO SVIZZERO PER IL PAESAGGIO (FSP)
FOND SVIZZER PER LA CUNTRADA (FSC)

Der Fonds Landschaft Schweiz FLS ...

Der Fonds Landschaft Schweiz FLS ist das „Jubiläumsgeschenk“ des Parlaments zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft. National- und Ständerat haben den FLS im Jubiläumsjahr 1991 gegründet, um „etwas von bleibendem Wert“ zu schaffen. Der Fonds wurde zunächst für zehn Jahre eingerichtet und mit 50 Millionen Franken dotiert. Weil sich das verwaltungsunabhängige Förderinstrument des Bundes bewährte, hat das Parlament mittlerweile drei Mal für eine Weiterführung des FLS um je zehn Jahre gestimmt und finanzielle Beiträge (50 Mio. CHF pro FLS-Jahrzehnt) bewilligt. Aufgrund der jüngsten Verlängerungsbeschlüsse von National- und Ständerat vom März 2019 ist der FLS bis Mitte 2031 gesichert.

Der FLS hat die gesetzlich geregelte Aufgabe, lokale und regionale Projekte zur Erhaltung und Aufwertung naturnaher Kulturlandschaften zu unterstützen. Die vom Bundesrat gewählte FLS-Kommission, die von der früheren Zürcher Ständerätin Verena Diener präsiert wird, entscheidet aufgrund von konkreten Gesuchen über Förderbeiträge. Im 13 Mitglieder zählenden Leitungsgremium des FLS sind auch Personen mit engem Bezug zur Landwirtschaft vertreten: namentlich Brigitte Decrausaz-Zufferey, Chefin des Amtes für Direktzahlungen des Kantons Wallis (seit 2015) und Hansjörg Hassler, ehemaliger Nationalrat und Biobergbauer in Donat GR (seit 2017, FLS-Vizepräsident).

... und sein Engagement für naturnahe Kulturlandschaften: gut für die Bauern...

Seit seiner Gründung hat der FLS in allen Landesgegenden mehr als 2600 Projekte mit insgesamt 150 Millionen Franken gefördert (darunter auch freiwillige Beiträge von Kantonen, Gemeinden, Stiftungen und Privatpersonen). Damit konnten Investitionen in drei- bis vierfacher Höhe mitausgelöst werden, also in der Grössenordnung von einer halben Milliarde Franken. Die geförderten Massnahmen wurden zum allergrössten Teil im Kulturland (landwirtschaftliche Nutzfläche) und im Sömmerungsgebiet ausgeführt. Allein schon daraus ergibt sich, dass ein sehr grosser Teil der vom FLS vergebenen Finanzhilfen direkt oder indirekt der Landwirtschaft zu Gute kommt. Eine detaillierte Analyse der Massnahmen, die der FLS im Jahr 2017 fördern konnte, hat ergeben, dass die Landwirtschaft von rund 80 Prozent der gewährten FLS-Beiträge profitiert.

Im Vorfeld der jüngsten Verlängerungsbeschlüsse des Parlaments hat denn auch die vorberatende Ständeratskommission in ihrem Bericht festgehalten, dass „ein sehr grosser Teil der vom FLS vergebenen Finanzhilfen direkt oder indirekt der Landwirtschaft zu Gute kommt. Die FLS-Projektförderung erfolgt dabei *ergänzend* zu den agrarrechtlichen Instrumenten.“ Der FLS finanziere landschaftsaufwertende Investitionen wie die Erneuerung von Trockenmauern oder die Pflanzung von Hecken und Hochstamm-Obstbäumen. Häufig werde „der nachfolgende Unterhalt der aufgewerteten Landschaften im Rahmen der landwirtschaftlichen Direktzahlungen abgegolten und damit die Langfristigkeit der Wirkung der Aufwertungsmassnahmen garantiert.“

... und gut für die Biodiversität

Bei den geförderten Projekten handelt es sich durchwegs um freiwillige Massnahmen, mit denen die Landeigentümer und Bewirtschafter einverstanden sind; häufig sind sie selber Projektträger. FLS-Beiträge gab und gibt es sowohl für einzelne Landwirte als auch für bäuerliche Organisationen (wie z.B. Vernetzungsprojekte oder Alpenossenschaften). Neben der Förderung konkreter Landschaftsprojekte hat der FLS auch einen Informations- und Sensibilisierungsauftrag. In diesem Rahmen hat er 2018 den Blühstreifen-Wettbewerb des Schweizer Bauernverbands als Hauptsponsor unterstützt. In der Folge hat der Info-Ausschuss der FLS-Kommission dem Bauernverband auch Unterstützung für den „Erlebnispfad Biodiversität“ zugesagt, der am 6. Juli auf dem Bauernhof der Familie Stettler in Münchenbuchsee stattfindet.

Die Veranstaltung soll die Bevölkerung auf die Förderung der Biodiversität durch die Landwirtschaft aufmerksam machen und die Bauern zu verstärkten Anstrengungen in diesem Bereich motivieren. Das passt bestens zum starken Engagement des FLS zugunsten der Biodiversität: Gemäss der Erfolgskontrolle, die der FLS zu den im Jahrzehnt 2001-2010 unterstützten Projekten durchgeführt hat, dienen mehr als 90 Prozent der FLS-Beiträge auch der Förderung der Biodiversität.